

Didaktik der Geschichte

Universität Passau



Name: \_\_\_\_\_

## **Fachdidaktische Dokumentation**

### **Begleitakte zum Pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum**

Lehramt Grundschule

LPO I § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3

(gem. LPO I v. 13. März 2008)

# **Geschichte**

Prof. Dr. Andreas Michler

Innstr. 25, R 387

Tel. 0851/509-2806 (Sekretariat), R 384

e-mail: [andreas.michler@uni-passau.de](mailto:andreas.michler@uni-passau.de)

<http://www.phil.uni-passau.de/michler>

**Lehramt Grundschule**

**Fach: Geschichte**

**Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum**

Studierende(r): .....Matrikel-Nr.....

Semesteranschrift: .....

Tel. .... E-Mail .....

Heimatanschrift: .....

Tel. .... E-Mail .....

2. Fach: .....

Praktikumslehrkraft: .....

Schule/Ort: .....

Jahrgangsstufen: .....

Das Praktikum wurde nach dem ... Semester in der Zeit vom .....

..... abgelegt.

**Bestätigung des Praktikumslehrkraft / Schule**

Die erfolgreiche Teilnahme am pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum wird bestätigt.

Datum..... Unterschrift (und Stempel).....

Prof. Dr. Andreas Michler  
Didaktik der Geschichte



## PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHES SCHULPRAKTIKUM

### Teil B: Fachdidaktik Geschichte

LPO I § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3

---

## BESTÄTIGUNG – FACHDIDAKTISCHE DOKUMENTATION

\_\_\_\_\_ Matrikel-Nr.: \_\_\_\_\_  
Lehramt: \_\_\_\_\_ Fächer: \_\_\_\_\_  
hat in der Zeit vom \_\_\_\_\_  
an der Schule \_\_\_\_\_

im Rahmen des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums die geforderte  
**FACHDIDAKTISCHE DOKUMENTATION erfolgreich** angefertigt und vor-  
gelegt.

Passau, den \_\_\_\_\_

*Diese Bestätigung gilt nur in Verbindung mit der Bestätigung der Schule über das dort erfolg-  
reich abgeleistete Praktikum!*

# Pädagogisch-didaktisches Praktikum GS

## Teil B Fachdidaktik

### Fachspezifische Aufträge Geschichtsdidaktik

*Sehr geehrte Studierende,*

*damit Ihr Praktikum ein Erfolg wird, nutzen Sie jede sich bietende Gelegenheit, Erfahrungen in Ihrer Rolle als künftige Lehrerin/künftiger Lehrer zu sammeln. Nehmen Sie aktiv am Unterrichtsgeschehen und am Schulleben teil und halten Sie nach Absprache mit der Praktikumslehrkraft **mindestens zwei eigene Lehrversuche im Fach Geschichte.***

*Bei Problemen und Schwierigkeiten steht Ihnen das Team der Didaktik der Geschichte jederzeit in den Sprechstunden zur Verfügung.*

*Bitte vereinbaren Sie vorab mit Ihrer Praktikumslehrkraft – wenn möglich – den Besuch verschiedener Jahrgangsstufen. Für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben können Sie sich auf Jahrgangsstufen Ihrer Wahl konzentrieren.*

#### **I. Geschichte als Unterrichtsfach**

1. Machen Sie sich zunächst mit dem derzeit gültigen Lehrplan vertraut. Achten Sie dabei auf die unterschiedlichen Ebenen (Kapitel) und lesen Sie insbesondere das Fachprofil „Heimat- und Sachunterricht“ hinsichtlich geschichtsrelevanter Stellen. Beobachten Sie in einer oder mehreren Stunden Ihrer Wahl, welche allgemeinen Ziele des Fachprofils im Unterricht verwirklicht werden. Beschreiben Sie kurz die unterrichtliche Umsetzung von zwei dieser Fachziele.
2. Besprechen Sie mit Ihrer Praktikumslehrkraft, wie die aktuelle Unterrichtssequenz strukturiert ist und ordnen Sie die Sequenz in das Lernfeld und den Themenbereich des entsprechenden Jahrgangsstufenlehrplans ein.
3. Erörtern Sie mit Ihrer Praktikumslehrkraft, welche Kompetenzen historischen Lernens im Unterricht angestrebt werden. Beschreiben Sie anhand eines Beispiels unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten. (s.a. Fachprofil Heimat- und Sachunterricht/Hinweise zum Unterricht)
4. Stellen Sie eine Auswahl fachwissenschaftlicher Literatur, Nachschlagewerke und anderer Hilfsmittel vor, die Sie für die Unterrichtsvorbereitung benötigen.

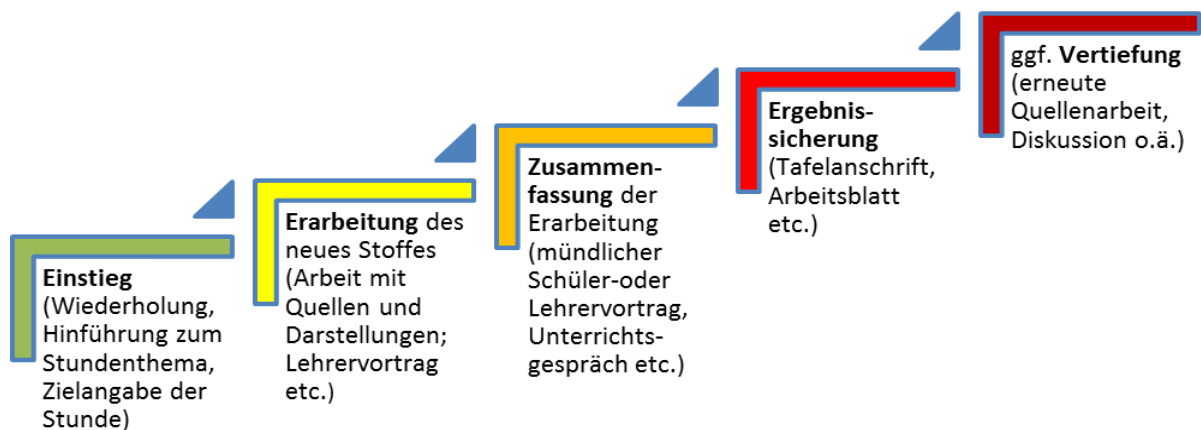
**Link zu den Lehrplänen:**

<http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/lehrplan/>

## II. Geschichte unterrichten

1. Unterrichten kann nach verschiedenen Lehr- Lernkonzepten organisiert werden. Eines dieser Konzepte ist der sog. "**erarbeitenden Geschichtsunterricht**", der eine klare Lehr-Lernstruktur in Form von aufeinander aufbauenden Phasen bzw. **Artikulationsstufen** (auch „**Verlaufsformen**“) vorsieht:

### Schematische Darstellung der Artikulationsstufen



Die **Lehrkraft** nimmt dabei eine **zentrale Führungsrolle** ein und steuert den **Unterrichtsverlauf**.

Beobachten Sie den Unterricht in einer Geschichtsstunde Ihrer Wahl und versuchen Sie dessen Verlaufsstruktur zu erkennen.

Beschreiben Sie in Stichpunkten die beobachteten Lehr- und Lerntätigkeiten der einzelnen Phasen. Verwenden Sie dazu folgendes Verlaufsschema.

Beachten Sie, dass die einzelnen Phasen durchaus variieren können. Zum Beispiel kann die Vertiefung auch vor der Ergebnissicherung stattfinden oder ganz wegfallen.

### Verlaufsplan zum Unterricht

<b>Arbeitsphase</b> <i>(mit Zeitangabe)</i>	<b>Unterrichtsgeschehen (= Lehr- Lerntätigkeiten)</b>	<b>Medien/ Materialien</b>
<b>Einstieg</b> <i>(z. B. 2 min.)</i>		
<b>Erarbeitung</b>		
<b>Zusammenfassung</b>		
<b>Ergebnissicherung</b>		
<b>Vertiefung</b>		

Für eine genauere Erklärung und Beschreibung dieses Unterrichtskonzepts lesen Sie bitte: Günther-Arndt, Hilke: Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin <sup>5</sup>2011, S. 88-93.

2. Ein alternatives Lehr-Lernkonzept, das stärker auf ein individuelles und differenziertes Lernen abzielt, ist der sog. „**aufgabengesteuerte Geschichtsunterricht**“. (Genauer nachzulesen ebenda, S. 94 und S. 77-86.)

Wie der Begriff impliziert, erschließen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig Lerninhalte durch das Arbeiten an Aufgaben. Dabei sollten Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und angepasst an verschiedene Lerntempi zur Verfügung gestellt werden.

Die **Lehrkraft** nimmt dabei die Rolle eines „**Lernbegleiters**“ ein, **berät und hilft** bei Schwierigkeiten. Eine sehr bekannte Form des aufgabengesteuerten Unterrichts sind z. B. Lernzirkel, Lerntheke oder Werkstattunterricht.

Besonders wichtig bei Lernaufgaben ist, dass sie die Neugierde und das Interesse der Lernenden wecken.

Stellen Sie eine Ihrer Beobachtung nach „**interessante**“ **Aufgabe** vor und begründen Sie Ihre Wahl. Befragen Sie dazu auch einzelne Schüler/innen, warum und welche Aufgaben Ihnen Spaß machen.

3. „Guter“ Geschichtsunterricht orientiert sich an den **Prinzipien historischen Lernens**, die Sie bereits in der **Einführung in die Geschichtsdidaktik** kennengelernt haben. Nennen Sie zwei Prinzipien, die Sie im Unterricht beobachtet haben und beschreiben Sie wie diese im Unterricht verwirklicht wurden.

### III. Geschichte vermitteln – Geschichte lernen

1. Das **Arbeiten mit Quellen** stellt eine der zentralen **Kompetenzen des historischen Lernens** dar. Besprechen Sie mit Ihrer Praktikumslehrkraft Möglichkeiten der Quellenarbeit und beschreiben Sie eine gelungene Quellenarbeit, in einer Jahrgangsstufe Ihrer Wahl.
2. Das **Sachunterrichtsbuch** hat einen wichtigen Stellenwert als Arbeitsmittel im Sachunterricht. Besprechen Sie mit Ihrer Praktikumslehrkraft, wie das Buch zum Einsatz kommt und welche Vor- und Nachteile die Arbeit mit dem Schulbuch mit sich bringt. Erläutern Sie an einem Beispiel, eine sinnvolle Schulbucharbeit.
3. Bereits bevor Kinder und Jugendliche das erste Mal Geschichte in der Schule haben, wird ihr Geschichtsbewusstsein geprägt von einer Vielzahl an Erfahrungen mit unterschiedlichen Geschichtsbildern. Sehr mächtige „**Geschichtsvermittler**“ sind dabei **Kino und Fernsehen**. Besprechen Sie mit Ihrer Praktikumslehrkraft, wie darauf im Unterricht reagiert werden kann und welchen Möglichkeiten der gezielte Filmeinsatz bietet. Nenne Sie Vor- und Nachteile von Kinderfilmen zu historischen Themen im Heimat- und Sachunterricht.
4. Historisches Lernen kann sowohl in der Klasse als auch an **außerschulischen Lernorten** stattfinden. Erörtern Sie mit der Praktikumslehrkraft Möglichkeiten des außerschulischen Lernens für eine frei gewählte Jahrgangsstufe.

#### IV. Geschichte (m)ein Lieblingsfach?!

1. Befragen Sie Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen über ihre Meinung zum Geschichtsunterricht. Welche Kritik wird geübt, welche positiven Erfahrungen werden berichtet?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Geschichtsunterricht (noch) „attraktiver“ zu machen? Skizzieren Sie kurz Ihre Ideen.
3. Was begeistert Sie eigentlich persönlich an Geschichte? Wie wollen Sie diese Begeisterung den Schülern und Schülerinnen näher bringen?

#### V. Eigene Unterrichtsversuche

1. Besprechen Sie mit der Praktikumslehrkraft vorab die Unterrichtsplanung: Thema der Stunde, Lehrziele, Kompetenzbereiche, Methoden, Sozialformen und Medien.
2. Beschreiben Sie einen Ihrer Unterrichtsversuche nach folgenden Vorgaben, für:
  - a. **Erarbeitenden Geschichtsunterricht:** Beschreiben Sie kurz **ihre Lehrziele** und die **angestrebten Kompetenzen**. **Beschreiben Sie den Verlauf Ihres Unterrichtsversuches** in tabellarischer Form. Verwenden Sie dazu die Vorlage und die Abkürzungen im Anhang.
  - b. **Aufgabengesteuerten Geschichtsunterricht:** Beschreiben Sie Ihre **Lehrziele, die didaktischen Intensionen** (welche geschichtsdidaktischen Prinzipien wollten Sie damit verwirklichen? Etc.) der Aufgaben und die **Organisation** der Aufgabenbearbeitung durch die Schülerinnen.
3. Fügen Sie alle verwendeten **Materialien** (Arbeitsblätter ggf. mit Lösung, Tafelbild, ggf. Kopie der verwendeten Schulbuchseiten etc.) bei.
4. **Reflektieren** Sie kurz Probleme bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung.
5. **Welche Stärken** konnten Sie an sich selbst schon feststellen und **woran wollen Sie in Zukunft noch arbeiten?** Besprechen Sie dies auch mit Ihrer Praktikumslehrkraft.

**Tipp:** Die Vorlage eignet sich auch gut zur Unterrichtsvorbereitung und als „Spickzettel“ während Ihres Unterrichtsversuchs.

**Viel Erfolg in Ihrem Praktikum und viel Spaß beim Unterrichten von Geschichte!**

## VI. Anhang

### *Vorlage für Unterrichtsentwurf*

Fach:	
Klasse:	
Thema:	
Lehrplanbereich:	
Lehrziele und Kompetenzen	

### Verlaufsplan zum Unterricht

<b>Arbeitsphase</b> <i>(empfehlenswert mit Zeitangabe)</i>	<b>Lerninhalt/Unterrichtsgeschehen</b>	<b>Methode/Sozialform</b>	<b>Medien/ Materialien</b>
<b>Einstieg/Zielangabe</b>	<i>Beispiel: Bildimpuls → Foto „Berlin in Trümmern 1945“ AA: Beschreibe deine Eindrücke zu diesem Bild. EWH: „düster“, „traurig“, „trostlos“ etc. ZA: „Die Stunde Null“ - Deutschland 1945</i>	<i>SLG          LI</i>	<i>OHP/Folie</i>
<b>Erarbeitungsphase</b>			
<b>Sicherung</b>			
<b>Vertiefung</b>			
<b>Evtl. Lernzielkontrolle und Wiederholung</b>			
<b>Hausaufgabe</b>			



### **Abkürzungsverzeichnis**

*Für die Unterrichtsentwürfe haben sich einige Abkürzungen eingebürgert, die v.a. im Verlaufsschema verwendet werden.*

<b>AA</b>	Arbeitsauftrag
<b>AB</b>	Arbeitsblatt
<b>EA</b>	Einzelarbeit
<b>EWH</b>	Erwartungshorizont
<b>GA</b>	Gruppenarbeit
<b>H</b>	Hilfe
<b>HA</b>	Hausaufgabe
<b>L</b>	LehererIn
<b>LF</b>	Leitfrage
<b>LI</b>	Lehrerinformation
<b>LV</b>	Lehrervortrag
<b>LZ</b>	Lernziel
<b>OHP</b>	Overheadprojektor
<b>PA</b>	Partnerarbeit
<b>PP</b>	Powerpoint
<b>S</b>	SchülerIn
<b>SSG</b>	SchülerInnen-SchülerInnen-Gespräch.
<b>SLG</b>	SchülerInnen-LehrerIn-Gespräch
<b>SV</b>	SchülerInnenvortrag
<b>TA</b>	Tafelanschrieb
<b>UG</b>	Unterrichtsgespräch
<b>ZA</b>	Zielangabe

## **Literaturempfehlungen**

### **Handbücher:**

Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004.

Günther-Arndt, Hilke: Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin <sup>3</sup>2008.

Günther-Arndt, Hilke: Geschichts-Methodik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin <sup>5</sup>2011.

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber <sup>9</sup>2010.

### **Zeitschriften:**

Geschichte lernen. Geschichtsunterricht heute (Friedrich-Verlag)

Grundschule: Sachunterricht (Friedrich-Verlag)

Praxis Geschichte. Zeitschrift für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I/II (Westermann-Verlag)

Praxis Grundschule: Die Zeitschrift für alle Fächer (Westermann-Verlag)